



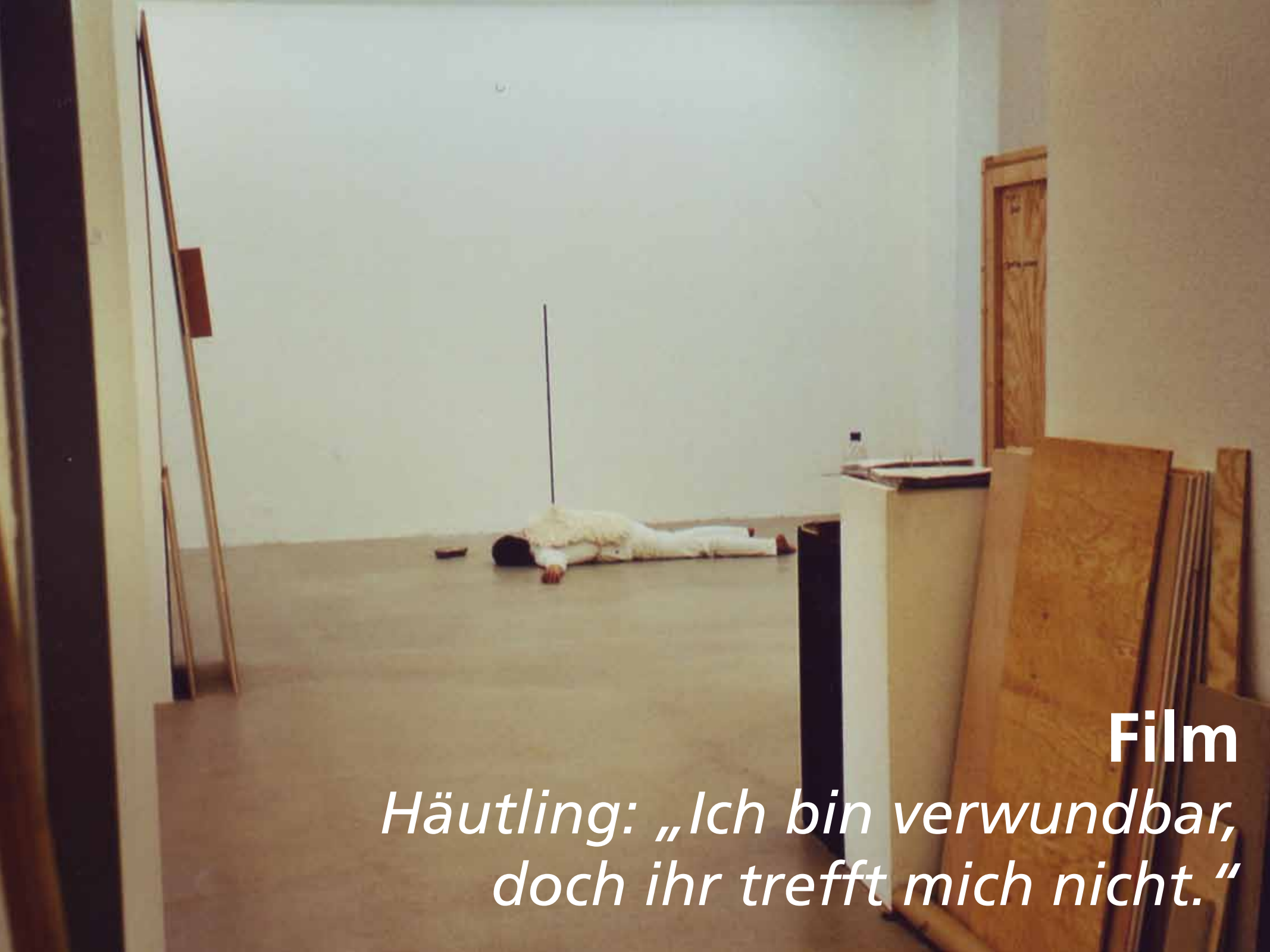
**Geld ist Werkzeug**

*„Was tun, wenn Geld versagt?“*

Im Kunstverein zeigte Malte Lück eine Live-Aktion mit ganzem Körpereinsatz  
**Ein verletzlicher »Häutling«**



Getroffen und verletzt, aber nicht getötet - so lautet eine der Deutungen der Live-Aktion von Malte Lück, die er zur Eröffnung seiner Ausstellung im Kunstverein Oerlinghausen zeigte.



**Film**

*Häutling: „Ich bin verwundbar,  
doch ihr trifft mich nicht.“*













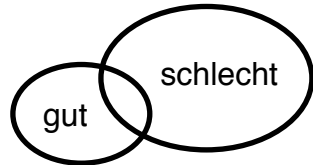






# Natur

Trial and Error



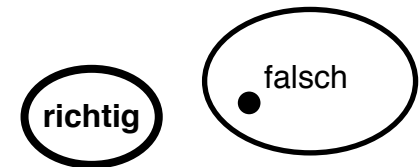
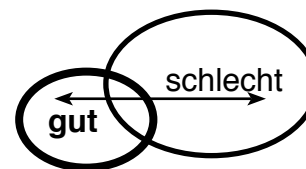
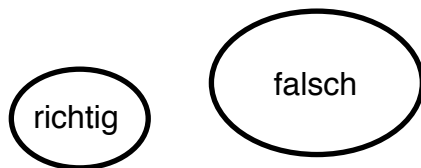
um Ausgleich bemüht

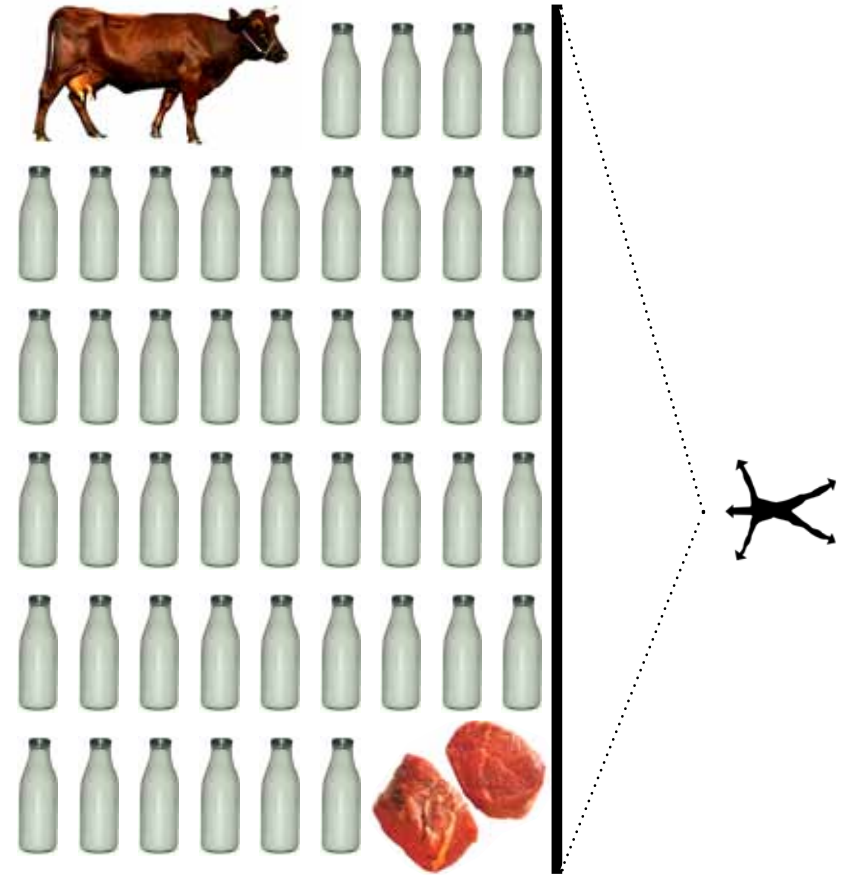
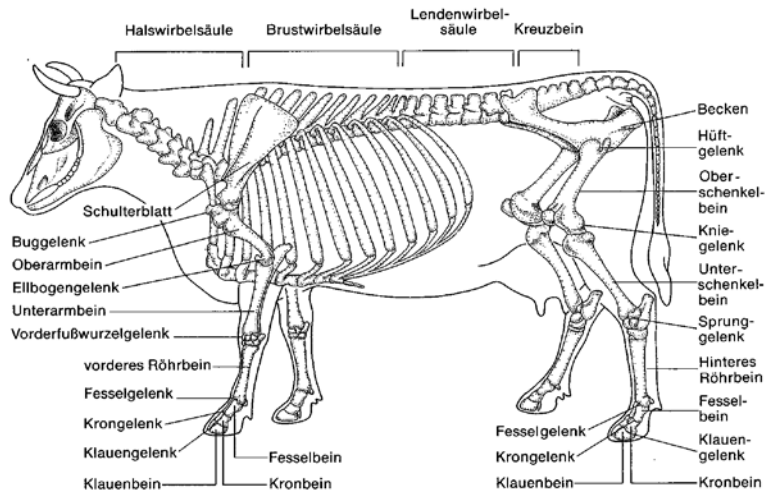


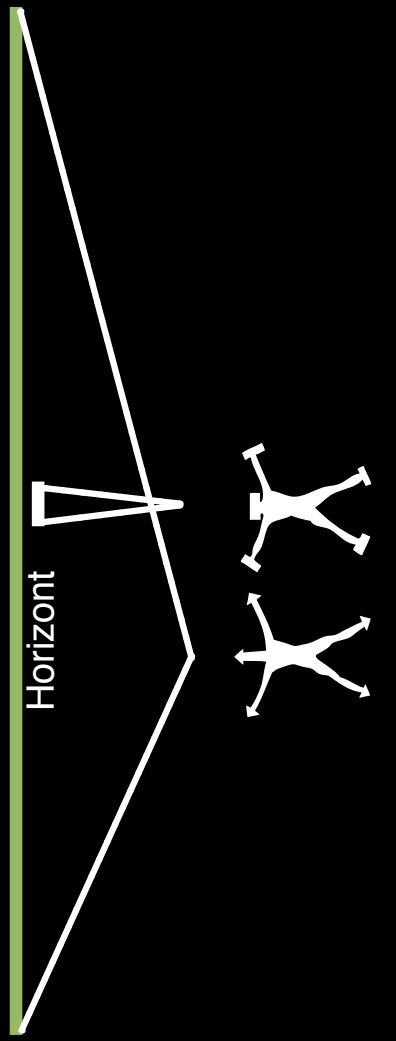
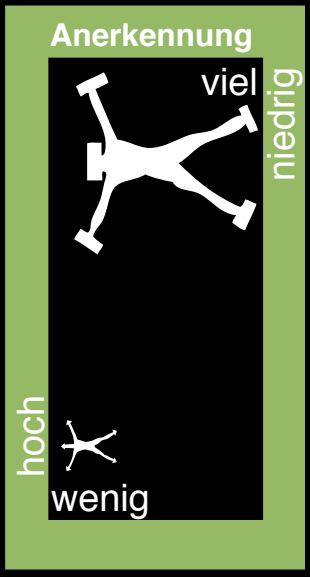
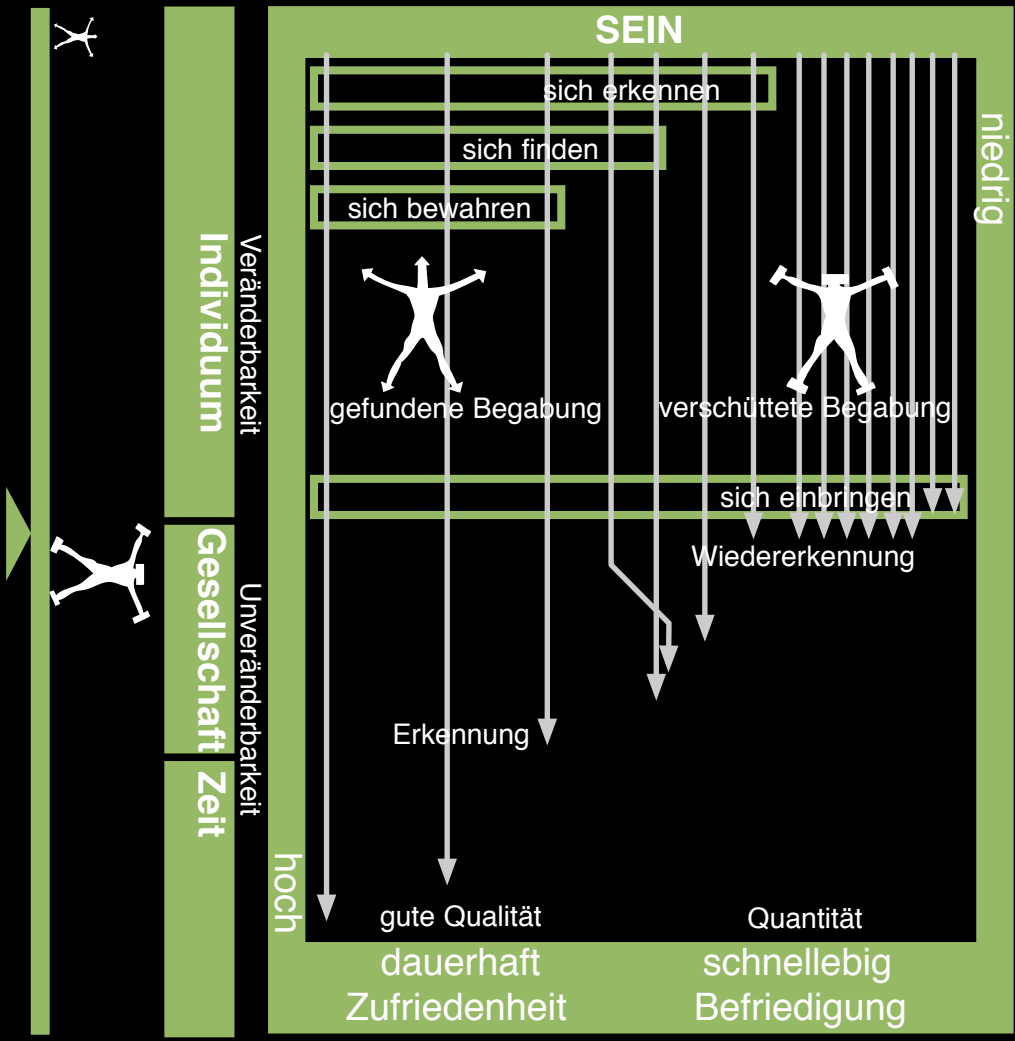
um Gewichtung fixiert

# Mensch

Faktum







sich erkennen

sich finden

sich bewahren

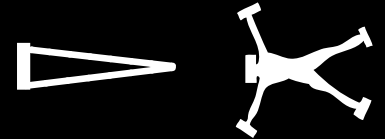
sich einbringen

h Car Dame  
stele

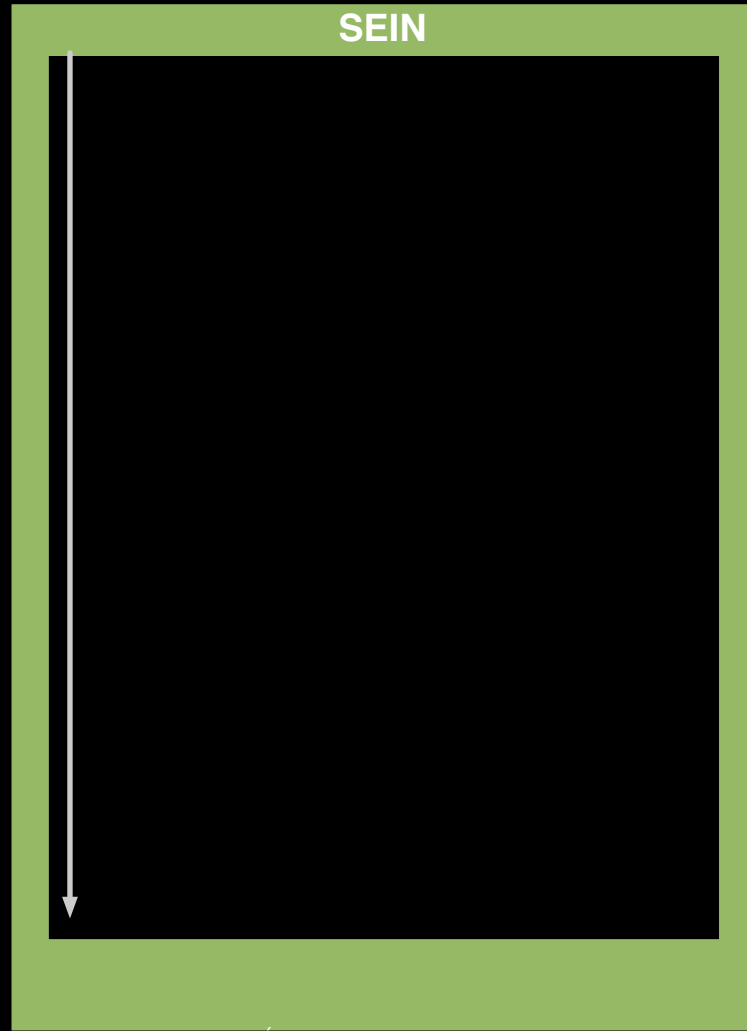
*wob nicht*

sich einbringen

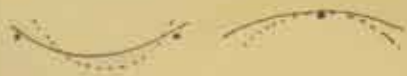
Anerkennung







berichtet von Qualität!



Happy needs two Nägel -

Es sei die Flüssigkeits-  
verlust & das daraus re-  
sultierende Umsetzen der  
Nägel zeigt, stets Arbeit.





Happy needs two Nägel -

& wie die Flüssigkeit -  
verlust & das daraus re-  
sultierende Umsetzen der  
Nägel zeigt, stets Arbeit.

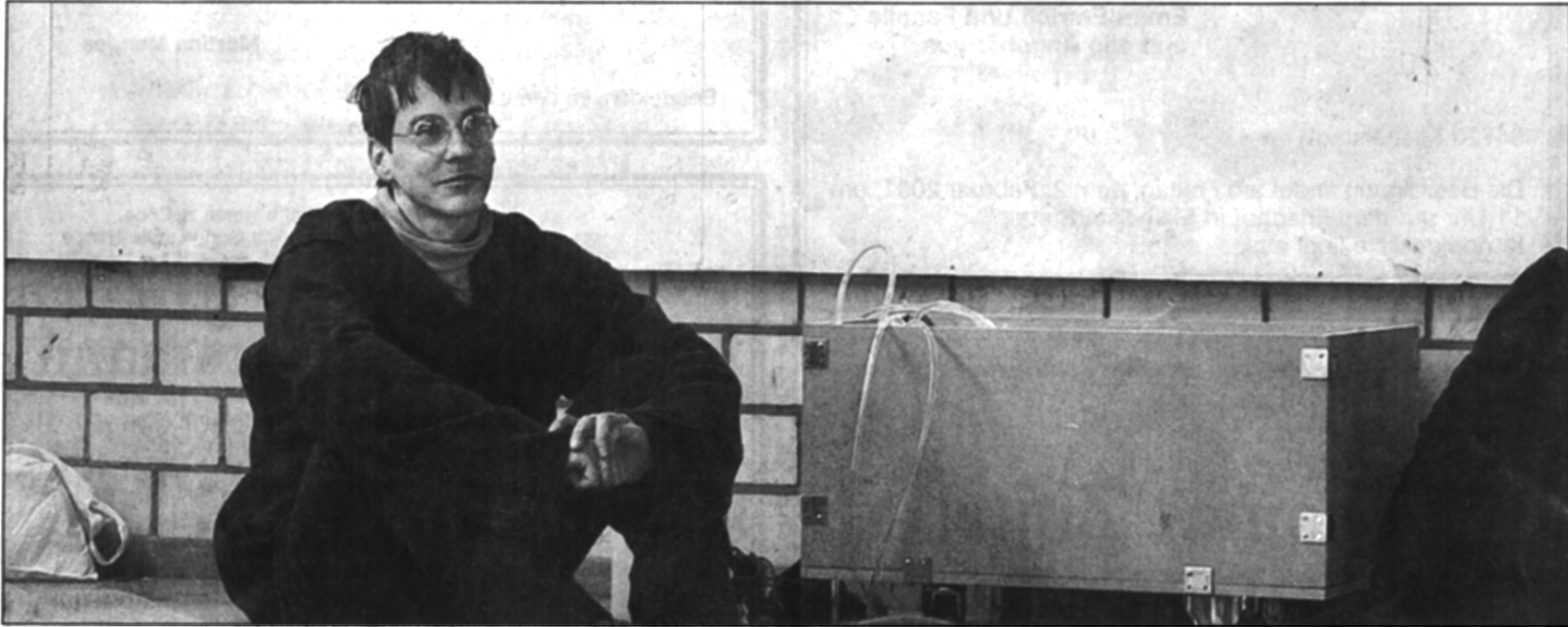
**Kensch**



N.A.A.  
NICHT ANERKANNT

**HR3**

*Hördokument*



**DER MENSCH ALS DIPLOMARBEIT:** Malte Lück, 27 Jahre alt und Architekturstudent an der TU, will zehn Tage auf Decken in der Fakultät ausharren. Die Aktion soll zeigen, dass zukünftige Architekten nicht nur Bauwerke erstellen, sondern auch Lebensräume sichern sollen. Zum Bericht. (Foto: eis)

# „Meine Diplomarbeit, das bin ich selbst“

**TU-Student gibt sich selbst ab und fordert mehr Menschlichkeit in der Architektur**

Von Annette Wannemacher-Saal

Der junge Mann ist groß und dünn, die selbst genähten grauen Latzhosen schlabbern um seinen Körper. Er sitzt auf mehreren Decken im ersten Stock des TU-Architekturgebäudes und unterhält sich leise mit einer Studentin, die sich zu ihm gesellt. Hinter ihm parkt ein selbst gezimmertes Wägelchen mit mehreren Kanistern.

Malte Lück ist 27 Jahre alt, hat 13 Semester Architektur studiert, und zum Abschluss des Studiums nicht etwa wie seine Kommilitonen ein Modell gebaut und Pläne gezeichnet. „Ich

welchen Sinn hat es, einen Flughafen auszubauen, wenn der Luftraum sowieso belegt ist?“ fragt sich Malte Lück.

Als zukünftiger Architekt müsse er den Ausbau ablehnen. Durch die Umstrukturierung des Flughafens bestehe die Chance, der Natur ein vom Menschen erobertes Stück Land zurückzugeben und es sich regenerieren zu lassen. Ein Passagierflughafen im unberührten Naturgebiet Hunsrück hätte unüberschaubare Folgen. „Dagegen wehre ich mich.“ Ein Architekt sollte nicht nur qualitativ

liert. Und da alle anderen Diplomarbeiten auch ohne Essen und Trinken auskommen müssen, ernährt er sich von Astronautenpulver und Wasser. Sein Urin läuft über Schläuche in einen der Behälter auf seinem Wägelchen. (Zumindest bis gestern Abend. Dann wechselte er auf richtige Ernährung und löste sich von seinen Schläuchen,

---

**Dekanat berät noch die Aktion**

---

auf dem Fußboden zieht es. „Die erste Nacht, na ja, die war schon spannend“, erzählt er von den vergangenen 24 Stunden als menschliche Diplomarbeit. Gerade fährt die Putzfrau mit ihrem Wagen vorsichtig um ihn herum. Etwas unsicher wischt sie an den Decken vorbei. Eine Sekretärin raunt ihm zu, was Essbares stünde jederzeit für ihn bereit. „Nett“, sagt Malte. „Aber das will ich ja nicht.“

Ob er allerdings zehn Tage ausharren möchte, weiß er auch noch nicht. „Vielleicht führt man mich ja ab.“ Schwingt



Hiermit  
unterstütze  
ich Sie!

20 EURO  
EYPO

Hiermit  
unterstütze  
ich Sie!





lieben  
Menschen  
geben

20 EURO

BCE ECB EZB EKT EKP 2002

20